

1. Newsletter zum

„Kantonalen Jungstag St. Gallen 2017“

Konzeptanpassung/ Weiterentwicklung

Wie die meisten bereits Wissen wird der Anlass im kommenden Jahr am 10. Juni stattfinden.

Bereits jetzt dick eintragen ☺

Es gibt tolle Neuigkeiten. Der Jungstag entwickelt sich weiter und deshalb wird er sich im kommenden Jahr in einer neuen Form zeigen. Die Idee soll im Kanton besser und weiter verbreitet und zugänglich gemacht werden.

Deshalb gleich zu den positiven Neuerungen:

Veranstaltungsorte sind voraussichtlich im Rheintal, Goldach, Gossau und neu in der Region Rapperswil. Ihr habt richtig gelesen es gibt 4 Standorte.

Im Gegensatz zur Erstaussführung des kantonalen Jungstags verändern sich weiter die Ausgangslage, die Anzahl Standorte und ein paar Aspekte in der Umsetzung.

Neue Idee/Vision

Leitlinien:

Aktivierung – Sensibilisierung - Prävention

Der kantonale Jungstag wird im 2017 in einem anderen Format und einer anderen Umsetzung stattfinden. Dadurch wollen wir die Partizipationsmöglichkeiten ausbauen und im Bereich der Genderthemen breiter sensibilisieren.

Der kantonale Jungstag St. Gallen ist ein Anlass für männliche Jugendliche, von der 6. Klasse bis zur 3. Oberstufe, in der Region Ostschweiz. Dabei erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit an einem der vier Standorte einen spannenden, aktiven und lehrreichen Tag zu erleben.

Es werden Projekte, Angebote und Veranstaltungen durchgeführt, die den männlichen Jugendlichen in verschiedenen Bereichen etwas mitgeben sollen. Dabei sind die Rahmenbedingungen vorgegeben, wie zum Beispiel, dass es unter den Leitlinien Aktivierung, Sensibilisierung und Prävention stattfinden muss, wie auch das der Event kantonal am gleichen Tag durchgeführt wird. Über einen „QM-Raster“ werden die Ideen und Umsetzungsvorschläge der jeweiligen Standorte dargestellt und überprüft. Dies um zu sehen

ob die Leitlinien eingehalten werden. Weiter soll diese neue Form ermöglichen, dass je nach personellen Ressourcen der Fachstellen, wie auch aktuellen regionalen Themen, ein Programm zusammengestellt werden kann, welches attraktiv und individuell umsetzbar ist. Jedoch sind die Anlässe geöffnet für die offene, verbandliche und kirchliche Jugendarbeit aus allen Gemeinden im Kanton. Die Rahmenbedingungen betreffend Teilnehmerzahlen, werden von den Standorten selber festgelegt.

Die grundsätzliche Idee ist, dass die Veranstalter mit den vorhandenen Ressourcen etwas auf die Beine stellen, welche die Idee des kantonalen Jungstags widerspiegelt. Ähnlich dem Projekt 72h. Weiter wird es so sein, dass es im 2017 vier Standorte geben wird und nicht mehr, weil es sonst vorerst zu aufwendig wird. In Zukunft ist es durchaus denkbar, die Standorte zu erweitern, respektive die Idee noch breiter zugänglich zu machen. Anfragen aus anderen Kantonen sind bereits vorhanden.

Rahmenbedingungen/Ausgangslage

Bereits im oberen ersten Teil wurde dies beschrieben. Der Jungstag ist von der Durchführung her anders als der Mädchentag, weiter ist es so, dass er sich auch weiterentwickelt vom ersten Anlass. Wir stecken noch in der Pilotphase und das Schöne daran ist, dass Veränderungen erlaubt sind.

Die Anpassungen der Rahmenbedingungen sollen ermöglichen, dass die Idee und die Angebote niederschwelliger und für viele zugänglich gemacht werden. So ist es auch möglich für kleinere Fachstellen im Rahmen ihrer Ressourcen eine Umsetzung zu machen, ohne dass gleich der ganze Kanton kommen könnte, was abschreckt. Weiter wird dadurch auch die regionale aktive Zusammenarbeit von Fachstellen, konkret die verbandliche, offene und kirchliche Jugendarbeit, welche zusammen gestalten dürfen/sollen, zusätzlich gefördert. In Zukunft ist es deshalb durchaus denkbar weitere Veranstaltungsorte zu entwickeln. Im kommenden Jahr haben wir uns jedoch auf diese vier festgelegt.

Frauen am Jungstag

Der Fokus des kantonalen Jungstags, die Genderthemen/-thematik und die damit verbundene Sensibilisierung ist das Ziel. Wer sie dahin führt oder dort hindurch darf offen bleiben. Natürlich kann es bei der Umsetzung des Tages in einer konkreten Situation idealer sein ohne eine Frau, jedoch sollte zumindest die Begleitung einer Frau mit einer Gruppe Jungs an den Veranstaltungsort möglich sein. Weiter ist es auch so, dass Fachstellen die nur von Frauen betreut werden, somit keinen Zugang hätten, was ein Widerspruch zur Niederschwelligkeit ist.

Umsetzung

Die Planung zur Umsetzung ist aktuell in Ausarbeitung (Anmeldeverfahren, Tagesprogramm etc.). Weil die Rahmenbedingungen nun angepasst wurden, werden individuelle, regionale Themen am Jungstag angesprochen. So kann ein Jungstag am Veranstaltungsort konkret mit Workshops, Vorträgen, Parcours oder anderen Instrumenten umgesetzt werden. Die ersten Ideen zeigen bereits, dass viel Spannendes und Kreatives kommen wird.

Nächste Meilensteine:

- Website ca. Ende Januar mit allen Veranstaltern und Programminhalten online
- Weitere Newsletter zum Anmeldeverfahren und zum Update der Homepage im Februar

